



2014

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

Methodische Hinweise	3
Definitionen	4

Tabellen

Strukturdaten zu Erwerbstätigen:

T 1	Erwerbstätige 2005 und 2010 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	5
T 2	Erwerbstätige 2005 und 2010 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	6

Strukturdaten zu erwerbstätigen Frauen:

T 3	Erwerbstätige Frauen 2005 und 2010 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	7
T 4	Erwerbstätige Frauen 2005 und 2010 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	8

Strukturdaten zu erwerbstätigen Männern:

T 5	Erwerbstätige Männer 2005 und 2010 nach Alter, Familienstand, höchstem allgemeinen Schulabschluss, höchstem beruflichen Abschluss, Art der ausgeübten Tätigkeit und Art des Arbeitsvertrags.....	9
T 6	Erwerbstätige Männer 2005 und 2010 nach persönlichem monatlichen Nettoeinkommen, Nacht- und Schichtarbeit, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereich und Berufsbereich.....	10

Erwerbsbeteiligung und Quoten:

T 7	Erwerbsbeteiligung 2005 und 2010 nach Geschlecht.....	11
T 8	Quoten 2005 und 2010.....	11

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt
- / keine Angaben, da Zahl nicht sicher genug (vgl. Methodische Hinweise)
- () Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind nur eingeschränkt aussagefähig (vgl. Methodische Hinweise)
- X Aussage nicht sinnvoll

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird anstelle der ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ gewählt. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Volkszählung 1987 mit den jeweils fortgeschriebenen Veränderungen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt auf Grundlage des Zensus 2011 aktualisiert.

Methodische Hinweise

Mit dem vorliegenden Statistischen Bericht des Mikrozensus werden grundlegende Strukturdaten zur Erwerbstätigkeit in Rheinland-Pfalz im Jahr 2005 und 2010 bereitgestellt (Jahresdurchschnitte). Dieser Bericht zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Informationspotenzial des Mikrozensus. Ergänzend zu den vorliegenden Jahresergebnissen sind weitere Halbjahres- und Jahresergebnisse zum Beispiel zum Erwerbsleben und zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund in anderen Publikationen des Statistischen Landesamts verfügbar.

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 durchgeführt. Das Fragenprogramm des Mikrozensus ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände und Periodizitäten festgelegt. Neben dem jährlichen Grundprogramm gibt es eine Reihe von Merkmalen, die nur im Abstand von vier Jahren zu erheben sind (vierjährige Zusatzprogramme zu Wohnsituation, zu Gesundheit, zu Versicherten und zu Pendlern).

Rechtsgrundlage für den Mikrozensus ist das Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2016 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Umstellung des Erhebungskonzeptes vom Berichtswochenkonzept auf eine unterjährige Erhebung. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt. Aufgrund zahlreicher Verbesserungen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor 2005 mit denen ab 2005 eingeschränkt. Zeiträume ohne nennenswerte Zeitreihenbrüche stellten im Allgemeinen die Laufzeiten der bisherigen Mikrozensusgesetze sowie die Anwendungsperioden der im Mikrozensus erhobenen Klassifikationen (Berufs- und Wirtschaftsklassifikationen, Hauptfachrichtungen der beruflichen Bildungsabschlüsse) dar.

Die Erhebung umfasst ähnliche Merkmale wie die nur in größeren Zeitabständen durchgeführten Volkszählungen (Zensus). Das Fragenprogramm geht jedoch über das der Großzählungen hinaus; insoweit dient der Mikrozensus nicht nur der zeitlichen Überbrückung, sondern ermöglicht einen differenzierteren Ergebnissenachweis.

Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 1 %. Dadurch kann er vergleichsweise schnell und kostengünstig durchgeführt werden. Die durch die Stichprobe ermittelten Ergebnisse werden auf die Gesamtheit aller – also auch der nicht befragten – Haushalte hochgerechnet.

Vor der Hochrechnung erfolgt eine Anpassung an die durch die laufende Bevölkerungsfortschreibung ermittelten Bevölkerungszahlen. Grundlage für die Auswahl der zu befragenden Haushalte sind seit dem Mikrozensus 1990 die Ergebnisse der Volkszählung 1987. Veränderungen in der Auswahlgrundlage durch Neubauten werden durch die Heranziehung der Bautätigkeitsstatistik laufend berücksichtigt.

Aus erhebungstechnischen Gründen werden in der Regel mehrere räumlich benachbarte Haushalte zu einer Erhebungseinheit, dem so genannten Auswahlbezirk, zusammengefasst. Ab 1990 wurde eine Verkleinerung der Auswahlbezirksgröße auf etwa 10 Haushalte – gegenüber vorher rund 25 Haushalten – vorgenommen. Dies hat eine Reduzierung der bei einer Stichprobenerhebung stets auftretenden Zufallsfehler zur Folge. Zufallsfehler sind Ungenauigkeiten, die darin begründet liegen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen werden. Kleinere Zufallsfehler ermöglichen eine exaktere Hochrechnung der ermittelten Ergebnisse auf die Grundgesamtheit.

Die größere Genauigkeit erweitert den Spielraum für eine Regionalisierung der Ergebnisse, obwohl dies im Rahmen einer Stichprobe nur sehr bedingt möglich ist. Konnten nach dem alten Auswahlplan die Angaben des Mikrozensus in der Regel nur für das gesamte Land nachgewiesen werden, ist eine Darstellung nun auch für kleinere regionale Einheiten möglich. Gleichwohl enthält das vorliegende Heft nur Angaben für die Gesamtheit des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Stichprobenfehler fallen umso stärker ins Gewicht, je geringer die Häufigkeit der erfragten Merkmalsausprägungen ist. Aus diesem Grund werden in den Tabellen Werte unter 5 000 – das sind weniger als 50 Personen in der Stichprobe – nicht nachgewiesen, da sie infolge zu geringer Besetzungszahlen nicht mehr vertretbare Fehler aufweisen. Sie werden durch einen Schrägstrich (/) ersetzt. Werte zwischen 5 000 und 10 000 sind wegen der geringen Feldbesetzung in ihrer Aussagekraft eingeschränkt und werden mit einer Klammer () versehen.

Zum 9. Mai 2011 haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder im Rahmen einer Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung, dem Zensus 2011, aktualisierte Zahlen für die Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes; Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> erhoben. Solange diese Daten noch nicht umfassend ausgewertet sind, gelten bis zur Aktualisierung die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des <Bevölkerungsstandes / Wohngebäude- und Wohnungsbestandes> auf der Basis der <Volkszählung / Gebäude- und Wohnungszählung> vom 25. Mai 1987.

Definitionen

Alter:

Die Angaben beziehen sich auf das Alter am Erhebungstag. Bei einer Gliederung nach Altersgruppen erfolgt die Abgrenzung stets in der Form „von ... bis unter ...“

Arbeitszeit:

Bei der normalerweise geleisteten Arbeitszeit je Woche werden gelegentliche oder einmalige Abweichungen nicht berücksichtigt (z. B. Urlaub, Krankheit, gelegentlich geleistete Überstunden). Die "normale" Arbeitszeit kann von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit abweichen, wenn regelmäßig wöchentlich Überstunden geleistet werden.

Berufsbereich:

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Berufsbereichen wird die „Klassifikation der Berufe“ der Bundesagentur für Arbeit verwendet, die 2008 durch das Statistische Bundesamt aktualisiert wurde.

Erwerbsbeteiligung:

Nach dem im Mikrozensus angewandten Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose:

Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend - da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben - aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeichnung "erwerbslos" ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehefrauen, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen:

Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbsquote:

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Erwerbstätige:

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der

Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. Urlaub (auch Sonderurlaub) hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst; ebenso Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigenquote:

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

Nichterwerbspersonen:

Personen, die keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen und somit weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Stellung im Beruf:

Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbstständige: sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden, Zwischenmeister/-innen.
- Mithelfende Familienangehörige: Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb des Haushaltsvorstandes oder eines anderen Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufs- und Zeitsoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Alle Gehaltsempfänger im Arbeitnehmerverhältnis. Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.
- Arbeiter: Alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter sowie Heimarbeiter und Hausgehilfen.

Wirtschaftsbereich/Wirtschaftsunterbereich:

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
15 – 20	66,8	3,7	68,4	3,6
20 – 25	147,0	8,2	149,0	7,8
25 – 30	149,3	8,3	182,4	9,5
30 – 35	182,2	10,1	184,9	9,6
35 – 40	257,9	14,3	196,1	10,2
40 – 45	288,8	16,0	291,0	15,2
45 – 50	253,0	14,0	277,6	14,5
50 – 55	212,6	11,8	245,9	12,8
55 – 60	146,7	8,1	199,5	10,4
60 – 65	68,2	3,8	89,5	4,7
65 und älter	29,4	1,6	36,1	1,9
Insgesamt	1 802,0	100	1 920,2	100
Familienstand				
Ledig	554,1	30,7	647,5	33,7
Verheiratet	1 077,7	59,8	1 091,4	56,8
Geschieden/verwitwet	170,1	9,4	181,1	9,4
Höchster allgemeiner Schulabschluss				
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	1 756,2	97,5	1 851,3	96,4
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	764,9	42,4	698,1	36,4
Realschulabschluss oder Ähnliches	497,9	27,6	560,7	29,2
Fachhochschul-/Hochschulreife	485,7	27,0	586,0	30,5
Ohne allgemeinen Schulabschluss	36,0	2,0	58,0	3,0
Höchster beruflicher Abschluss²				
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	1 443,1	80,1	1 548,9	80,7
Lehre, Berufsausbildung	1 026,5	57,0	1 063,3	55,4
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	137,8	7,6	159,4	8,3
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	269,3	14,9	318,2	16,6
Ohne beruflichen Abschluss	358,9	19,9	371,3	19,3
Art der ausgeübten Tätigkeit³				
Vollzeittätigkeit	1 175,4	65,2	1 224,2	63,8
Teilzeittätigkeit	403,3	22,4	487,6	25,4
Art des Arbeitsvertrages³				
Befristeter Arbeitsvertrag	212,5	12,9	236,6	13,7
Unbefristeter Arbeitsvertrag	1364,9	83,1	1 468,2	84,8

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹				
unter 900	473,0	26,2	464,4	24,2
900 – 1 100	144,3	8,0	134,5	7,0
1 100 – 1 300	176,1	9,8	163,9	8,5
1 300 – 1 500	165,6	9,2	162,0	8,4
1 500 – 1 700	145,9	8,1	160,8	8,4
1 700 – 2 000	162,2	9,0	192,4	10,0
2 000 – 2 300	117,2	6,5	144,2	7,5
2 300 – 2 600	85,9	4,8	101,4	5,3
2 600 – 3 600	130,0	7,2	164,8	8,6
3 600 und mehr	84,0	4,7	116,6	6,1
Nacht- und Schichtarbeit²				
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	850,4	47,2	899,0	46,8
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	485,0	26,9	538,1	28,0
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	747,0	41,5	822,3	42,8
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	258,2	14,3	279,8	14,6
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	233,7	13,0	282,6	14,7
Stellung im Beruf				
Selbstständige	197,7	11,0	195,6	10,2
Mithelfende Familienangehörige	25,6	1,4	12,9	0,7
Beamte/-innen	130,5	7,2	124,7	6,5
Angestellte	878,4	48,7	1 099,9	57,3
Arbeiter/-innen	495,3	27,5	410,3	21,4
Kaufmännische/technische Auszubildende	40,7	2,3	39,3	2,0
Gewerbliche Auszubildende	33,8	1,9	37,6	2,0
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	48,5	2,7	39,3	2,0
Produzierendes Gewerbe	543,4	30,2	546,4	28,5
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	336,4	18,7	335,4	17,5
Verkehr; Kommunikation	88,5	4,9	143,0	7,4
Sonstige Dienstleistungen	785,2	43,6	856,1	44,6
Berufsbereich				
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau; Bergleute und Mineralgewinner	53,6	3,0	56,3	2,9
Fertigungsberufe	410,1	22,8	406,6	21,2
Technische Berufe	113,4	6,3	122,3	6,4
Dienstleistungsberufe	1 199,2	66,5	1 309,9	68,2
Sonstige Arbeitskräfte	25,6	1,4	31,1	1,6
Insgesamt	1 802,0	100	1 920,2	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
15 – 20	28,9	3,6	30,2	3,5
20 – 25	66,3	8,3	72,2	8,3
25 – 30	65,2	8,2	86,8	9,9
30 – 35	83,7	10,5	86,3	9,9
35 – 40	110,2	13,8	86,9	10,0
40 – 45	130,0	16,3	133,3	15,3
45 – 50	118,1	14,8	130,9	15,0
50 – 55	96,4	12,1	113,5	13,0
55 – 60	59,4	7,5	86,1	9,9
60 – 65	24,7	3,1	32,4	3,7
65 und älter	13,0	1,6	13,9	1,6
Insgesamt	796	100	872,6	100
Familienstand				
Ledig	221,8	27,9	267	30,6
Verheiratet	470,0	59,0	496,3	56,9
Geschieden/verwitwet	104,2	13,1	109,3	12,5
Höchster allgemeiner Schulabschluss				
Mit allgemeinem Schulabschluss ¹	777,8	97,7	843,8	96,7
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	304,9	38,3	275,7	31,6
Realschulabschluss oder Ähnliches	270,5	34,0	304,4	34,9
Fachhochschul-/Hochschulreife	198,8	25,0	261,3	29,9
Ohne allgemeinen Schulabschluss	13,8	1,7	23,7	2,7
Höchster beruflicher Abschluss²				
Mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	623,7	78,4	690,4	79,1
Lehre, Berufsausbildung	482,3	60,6	511,1	58,6
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	38,3	4,8	47,6	5,5
Fachhochschul-/Hochschulabschluss, Promotion	99,2	12,5	128,6	14,7
Ohne beruflichen Abschluss	172,3	21,6	182,2	20,9
Art der ausgeübten Tätigkeit³				
Vollzeittätigkeit	369,5	46,4	397,6	45,6
Teilzeittätigkeit	348,6	43,8	405,3	46,4
Art des Arbeitsvertrages³				
Befristeter Arbeitsvertrag	92,5	12,3	110,4	13,6
Unbefristeter Arbeitsvertrag	625	83,0	689,3	84,7

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % an Insgesamt	1 000	Anteil in % an Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹				
unter 900	349,6	43,9	331,2	38,0
900 – 1 100	92,2	11,6	92,6	10,6
1 100 – 1 300	87,8	11,0	94,0	10,8
1 300 – 1 500	66,1	8,3	71,3	8,2
1 500 – 1 700	45,8	5,8	59,4	6,8
1 700 – 2 000	41,0	5,2	61,6	7,1
2 000 – 2 300	22,0	2,8	38,1	4,4
2 300 – 2 600	13,8	1,7	24,9	2,9
2 600 – 3 600	20,7	2,6	34,6	4,0
3 600 und mehr	(9,3)	(1,2)	16,1	1,8
Nacht- und Schichtarbeit²				
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	339,8	42,7	376,2	43,1
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	192,9	24,2	227,4	26,1
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	275,9	34,7	324,6	37,2
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	67,6	8,5	80,3	9,2
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	84,2	10,6	115,9	13,3
Stellung im Beruf				
Selbstständige	58,2	7,3	60,4	6,9
Mithelfende Familienangehörige	19,8	2,5	9,4	1,1
Beamtinnen	42,1	5,3	42,8	4,9
Angestellte	494,6	62,1	609,2	69,8
Arbeiterinnen	148,7	18,7	117,2	13,4
Kaufmännische/technische Auszubildende	23,0	2,9	20,5	2,3
Gewerbliche Auszubildende	9,7	1,2	13,1	1,5
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	15,7	2,0	14,8	1,7
Produzierendes Gewerbe	128,1	16,1	122,8	14,1
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	181,2	22,8	181,7	20,8
Verkehr; Kommunikation	24,4	3,1	40,3	4,6
Sonstige Dienstleistungen	446,6	56,1	513,0	58,8
Berufsbereich				
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau; Bergleute und Mineralgewinner	15,9	2,0	17,7	2,0
Fertigungsberufe	64,7	8,1	66,6	7,6
Technische Berufe	14,9	1,9	17,7	2,0
Dienstleistungsberufe	692,6	87,0	757,7	86,8
Sonstige Arbeitskräfte	8,0	1,0	13,0	1,5
Insgesamt	796,0	100	872,6	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
15 – 20	37,9	3,8	38,1	3,6
20 – 25	80,7	8,0	76,8	7,3
25 – 30	84	8,4	95,6	9,1
30 – 35	98,4	9,8	98,6	9,4
35 – 40	147,8	14,7	109,2	10,4
40 – 45	158,7	15,8	157,7	15,1
45 – 50	134,9	13,4	146,6	14,0
50 – 55	116,2	11,6	132,4	12,6
55 – 60	87,4	8,7	113,4	10,8
60 – 65	43,5	4,3	57,1	5,5
65 und älter	16,3	1,6	22,1	2,1
Insgesamt	1 005,9	100	1 047,6	100
Familienstand				
ledig	332,3	33,0	380,5	36,3
verheiratet	607,8	60,4	595,1	56,8
geschieden/verwitwet	65,9	6,6	72	6,9
Höchster allgemeiner Schulabschluss				
mit allgemeinem Schulabschluss ¹	978,2	97,2	1 007,6	96,2
Hauptschulabschluss oder Ähnliches	460,0	45,7	422,4	40,3
Realschulabschluss oder Ähnliches	227,3	22,6	256,4	24,5
Fachhochschul-/Hochschulreife	286,8	28,5	328,8	31,4
ohne allgemeinen Schulabschluss	22,2	2,2	34,3	3,3
Höchster beruflicher Abschluss²				
mit beruflichem Bildungsabschluss ¹	819,3	81,4	858,7	82,0
Lehre, Berufsausbildung	544,1	54,1	552,2	52,7
Fachschulabschluss, Meister, Techniker	99,5	9,9	111,9	10,7
Fachhochschul-/Hochschulabschluss	170,1	16,9	189,7	18,1
ohne beruflichen Abschluss	186,7	18,6	189,0	18,0
Art der ausgeübten Tätigkeit³				
Vollzeittätigkeit	805,9	80,1	826,5	78,9
Teilzeittätigkeit	54,7	5,4	82,3	7,9
Art des Arbeitsvertrages³				
Befristeter Arbeitsvertrag	120	13,5	126,3	13,8
Unbefristeter Arbeitsvertrag	740,0	83,2	778,9	85,0

1 Einschließlich Personen, die keine Angaben zur Art des Abschlusses gemacht haben.

2 Aufgrund von methodischen Änderungen sind die Ergebnisse zur Berufsbildung nur eingeschränkt vergleichbar.

3 Nur abhängig Erwerbstätige.

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteil in % von Insgesamt	1 000	Anteil in % von Insgesamt
Persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)¹				
unter 900	123,4	12,3	133,2	12,7
900 – 1 100	52,1	5,2	41,9	4,0
1 100 – 1 300	88,3	8,8	69,9	6,7
1 300 – 1 500	99,6	9,9	90,7	8,7
1 500 – 1 700	100,2	10,0	101,3	9,7
1 700 – 2 000	121,1	12,0	130,8	12,5
2 000 – 2 300	95,2	9,5	106,1	10,1
2 300 – 2 600	72,1	7,2	76,5	7,3
2 600 – 3 600	109,5	10,9	130,1	12,4
3 600 und mehr	74,6	7,4	100,5	9,6
Nacht- und Schichtarbeit²				
Zumindest gelegentliche Samstagsarbeit	510,6	50,8	522,7	49,9
Zumindest gelegentliche Sonn-/Feiertagsarbeit	292,1	29,0	310,8	29,7
Zumindest gelegentliche Abendarbeit	471,1	46,8	497,7	47,5
Zumindest gelegentliche Nachtarbeit	190,6	18,9	199,5	19,0
Zumindest gelegentliche Wechselschicht	149,5	14,9	166,7	15,9
Stellung im Beruf				
Selbstständige	139,5	13,9	135,2	12,9
Mithelfende Familienangehörige	(5,9)	0,6	3,6	0,3
Beamte	88,4	8,8	81,8	7,8
Angestellte	383,8	38,2	490,7	46,8
Arbeiter	346,6	34,5	293,1	28,0
Kaufmännische/technische Auszubildende	17,6	1,7	18,7	1,8
Gewerbliche Auszubildende	24,1	2,4	24,5	2,3
Wirtschaftsbereich				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	32,8	3,3	24,5	2,3
Produzierendes Gewerbe	415,3	41,3	423,6	40,4
Handel; Gastgewerbe; Reparatur von Kfz	155,2	15,4	153,7	14,7
Verkehr; Kommunikation	64,1	6,4	102,7	9,8
Sonstige Dienstleistungen	338,6	33,7	343,1	32,8
Berufsbereich				
Berufe in Land-, Tier-, Forstwirtschaft, Gartenbau; Bergleute und Mineralgewinner	37,7	3,7	38,6	3,7
Fertigungsberufe	345,4	34,3	340,1	32,5
Technische Berufe	98,6	9,8	104,6	10,0
Dienstleistungsberufe	506,6	50,4	546,3	52,1
Sonstige Arbeitskräfte	17,6	1,7	18,1	1,7
Insgesamt	1 005,9	100	1 047,6	100

1 Personen mit Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen.

2 Mehrfachnennungen möglich.

T 7
Erwerbsbeteiligung 2005 und 2010

Merkmal	2005		2010	
	1 000	Anteile in % von Insgesamt	1 000	Anteile in % von Insgesamt
Erwerbspersonen	1 979,7	100	2 031,5	100
Frauen	875,2	44,2	920,6	45,3
Männer	1 104,4	55,8	1 110,8	54,7
Erwerbstätige	1 802,0	100	1 920,2	100
Frauen	796,0	44,2	872,6	45,4
Männer	1 005,9	55,8	1 047,6	54,6
Erwerbslose	177,7	100	111,3	100
Frauen	79,2	44,6	48,0	43,1
Männer	98,5	55,4	63,2	56,8
Nichterwerbspersonen	2 080,6	100	1 973,3	100
Frauen	1 193,9	57,4	1 117,6	56,6
Männer	886,7	42,6	855,7	43,4
Bevölkerung insgesamt	4 060,2	100	4 004,8	100
Frauen	2 069,1	51,0	2 038,2	50,9
Männer	1 991,1	49,0	1 966,6	49,1

T 8
Quoten 2005 und 2010

Merkmal	2005	2010
	Anteile in % der jeweiligen Kategorie	
Erwerbsquote	48,8	50,7
Frauenerwerbsquote	42,3	45,2
Männererwerbsquote	55,5	56,5
Erwerbstätigenquote	44,4	47,9
Frauenerwerbstätigenquote	38,5	42,8
Männererwerbstätigenquote	50,5	53,3
Erwerbslosenquote	4,4	2,8
Frauenerwerbslosenquote	3,8	2,4
Männererwerbslosenquote	4,9	3,2
Nichterwerbspersonenanteil	51,2	49,3
Nichterwerbspersonenanteil der Frauen	57,7	54,8
Nichterwerbspersonenanteil der Männer	44,5	43,5

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.